

Kleine Anfrage

CDU

DIE LINKE

SPD

KfV/PIRATENPARTEI

BL Greifswald-FDP

B 90/DIE GRÜNEN

Alternative Liste Dr. Rose

Alternative für Deutschland

Verantw.: Dez. II

Stichwort: Verkehrssituation Loefflerstraße/Käthe-Kollwitz-GS

Termin: 01.08.2016

Erledigung: Beantwortung über den Oberbürgermeister an die Fraktion

EINGEGANGEN 18. Juli 2016

Montag, 18. Juli 2016

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Der Oberbürgermeister
Kanzlei der Bürgerschaft
Postfach 31 53

17461 Greifswald

**Kleine Anfrage: Verkehrssituation Löfflerstraße / Käthe- Kollwitz- Grundschule
des Bürgerschaftsabgeordneten Erik von Malottki**

Sehr geehrter Herr Fassbinder,

- 1) Wie bewertet die Stadtverwaltung die Verkehrssituation vor der Käthe- Kollwitz- Grundschule, insbesondere von 7.00 bis 8.00?
- 2) Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung um den Verkehr vor der Käthe- Kollwitz- Grundschule, insbesondere während der Schulzeit, zu beruhigen? Bitte stellen Sie Vor- und Nachteile und Umsetzungsmöglichkeiten dar.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Erik von Malottki

Fraktionsmitglied der SPD-Fraktion

Hansestadt Greifswald Der Oberbürgermeister	
Eing.-Datum:	18. Juli 2016 ¹⁰⁰³
weitergeleitet:	Der II
<input type="checkbox"/> Kennen Sie die Sachlage?	
<input type="checkbox"/> Erhöhen Sie die Sachlage?	
<input checked="" type="checkbox"/> Entledigen Sie die Sachlage?	
(Antwort-Scheitler Unterschrift durch OB)	
<input type="checkbox"/> Kopie:	
	Fa 18.7.16
	Datum/Unterschrift



KLEINE ANFRAGE

SPD-Fraktion der Bürgerschaft der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Weißgerberstr. 14
17489 Greifswald

Vorsitzender: Dr. Andreas Kerath
Geschäftsführerin: Angelika Greyner

Tel.: 03834-899106
Fax: 03834-899169
spd-fraktion.hgw@web.de

66.2 - Tiefbau- und Grünflächenamt

15.08.2016

über

66

AL

über

Dez. II

16.08.16 281

über

BSK

EINGEGANGEN 16. Aug. 2016

an

SPD - Fraktion der Bürgerschaft

Kleine Anfrage vom 18.07.2016

Verkehrssituation Loeffler-Straße / Käthe-Kollwitz-Grundschule des Bürgerschaftsabgeordneten Erik von Malotki

Auf Grund der Ferienzeit können jetzt keine Prüfungen der Verkehrssituation vorgenommen werden.

Nach dem Schulbeginn werden dann die Prüfungen vorgenommen und die Ergebnisse der anfragenden Bürgerschaftsfraktion mitgeteilt.

Dies wird Anfang Oktober erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

D. Schick

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
66.2 Tiefbau- und Grünflächenamt
Verkehrslenkung

16.11.2016
end/ 4112

über Abtl. : *[Signature]*

über AL:

über Dez. II

21.11.16

über OB

28.11.16

SPD-Fraktion der Bürgerschaft, Herr Erik von Malottki

Kleine Anfrage zur Verkehrssituation F.-Loeffler-Straße/ Käthe-Kollwitz-Grundschule

Sehr geehrter Herr von Malottki,

Zu Frage 1:

Seit dem Jahre 2005 überprüfen Stadt und Polizei diesen Knotenpunkt hinsichtlich seiner Verkehrssicherheit, insbesondere für die Kinder auf dem Schulweg. Örtliche Beobachtungen und letztlich auch das unauffällige Unfallgeschehen bestätigen, dass diese verkehrsberuhigenden Maßnahmen unter Aspekten der Verkehrssicherheit durchaus wirksam sind. Auch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr MV favorisiert allgemein die Absenkung der Geschwindigkeit und begleitend bauliche Maßnahmen wie Aufpflasterungen, die zur Temporeduzierung beitragen. Diese Auffassung bestätigen die neuesten Zähl- und Messwerte, die an den Werktagen im September erfasst wurden und den Werten der Vorjahre gleichen. In der Spitzenstunde von 7 bis 8 Uhr querten zwischen den Aufpflasterungen in der Brüggstraße und in der Knopfstraße 148 Personen die Fahrbahn, zugleich befuhren 410 Kraftfahrzeuge diesen Verkehrsbereich. Unmittelbar vor der Querung der Knopfstraße lag die sogenannte V85-Geschwindigkeit, das ist die höchste Geschwindigkeit, die 85% aller Fahrzeugführer nicht überschreiten, bei 21 km/h (85% aller Kraftfahrzeugführer fuhren langsamer als 21 km/h). Die Geschwindigkeit war damit nach Auffassung der Straßenverkehrsbehörde niedrig genug, um unmittelbar im Bereich der Querung mit den Fußgängern Blickkontakt aufzunehmen und sobald ein Kind die Fahrbahn betreten würde, das Fahrzeug sofort zu stoppen. Die Einrichtung irgendeiner Querungshilfe wäre demnach aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen nicht notwendig. Andererseits gibt es Verkehrsteilnehmer sowohl auf Seiten der Fahrzeugführer als auch auf Seiten der Fußgänger, denen die im Straßenverkehr immer notwendige wechselseitige Kommunikation, die erforderlich ist, um sicher und erfolgreich im Straßenverkehr voran zu kommen, aus welchen Gründen auch immer, schwerfällt. Nachteilig wirken sich die Parkverstöße der Eltern unmittelbar im Bereich der Schule für Kinder, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen, aus.

Zu Frage 2:

Der Oberbürgermeister hat entschieden, dass die Stadt, nach der 2009 durch das Landesamt für Straßenbau-und Verkehr M/V erteilten Ablehnung eines Fußgängerüberweges, nun erneut einen Antrag auf Einrichtung des Fußgängerüberweges stellt. „Aus meiner Sicht ist ein solcher Zebrastreifen neben Temporeduzierung und Aufpflasterung eine geeignete Maßnahme, um die Sicherheit und Leichtigkeit für alle Verkehrsteilnehmer zu stärken. Daher habe ich in einem parallelen Schreiben an den Minister für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Christian Pegel darum gebeten, die restriktiven Vorgaben des zuständigen Landesamtes generell zu überprüfen und sich für flexiblere Regelungen auszusprechen. Mehrere Bundesländer orientierten sich weniger starr an den Zahlen der Verkehrserhebung und lassen auch die Schulwegsicherung für die Einrichtung von Fußgängerüberwegen als Grund gelten.“, so der Oberbürgermeister.

Um das in einem Brief der Eltern aus dem Juni 2016 an die Stadtverwaltung beklagte Problem der „Unübersichtlichkeit“ der Verkehrssituation vor der Kollwitz-Schule, hervorgerufen von den Eltern (Elterntaxi), die ihre Fahrzeuge in zweiter Reihe, auf dem Fußgängerweg oder in der Fußgängerzone parken, in Griff zu bekommen, prüft die Stadtverwaltung, ob eine Schulwegplanung mit Hol- und Bringzonen umgesetzt werden sollte.

Im Auftrag


Heidrun Enders